

Wie wir dazu gekommen sind

Hintergrund zu unserem offenen Austauschraum

Unser Ausgangspunkt

Wir sind eine Gruppe von fünf Menschen in einer dialogischen Mischung und arbeiten im Vorstand der AGP. Aus unserer gemeinsamen Arbeit heraus haben wir die Arbeitsgruppe „Partizipation“ gegründet.

Dabei entstand die Idee, einen offenen Raum für Menschen zu schaffen, die in irgendeiner Weise mit psychischen Beeinträchtigungen zu tun haben – unabhängig davon, ob im eigenen Leben, im familiären Umfeld oder im beruflichen Zusammenhang.

Warum ein dialogischer Raum?

Betroffene, Zugehörige und sogenannte Profis bringen unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven mit. Gleichzeitig sind die Grenzen zwischen diesen Rollen oft fließend: Viele Menschen finden sich in mehreren Positionen wieder. Genau diese Vielfalt möchten wir sichtbar machen und miteinander ins Gespräch bringen.

„Betroffen“ verstehen wir dabei weit: Gemeint sind nicht nur Menschen mit einer eigenen Diagnose, sondern auch Menschen, die mit psychischen Beeinträchtigungen leben, arbeiten oder sie in anderer Weise in ihrem Alltag erfahren.

Was wir erreichen möchten

Wir möchten keine bestehenden Angebote ersetzen. Vielmehr wollen wir gemeinsam erkunden, was gebraucht wird, welche Erfahrungen hilfreich sind, wie Vernetzung gelingen kann und wer sich mit welchen Ideen einbringen möchte.

Unser Ziel ist ein offener, wertschätzender Austausch, der neue Perspektiven ermöglicht und dazu beitragen kann, mehr Sicherheit, Lebensqualität und selbstverständliche Inklusion in unserem Sozialraum und in der Gemeindepsychiatrie zu fördern.

Ein gemeinsamer Versuch

Auch für uns ist dieser Raum ein Versuch, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Möglichkeiten kennenzulernen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Wir freuen uns deshalb über alle, die neugierig sind, Fragen mitbringen oder ihre Erfahrungen teilen möchten.

Link

Hier erhaltet Ihr den Link zum Austauschraum: <https://us06web.zoom.us/j/82845201812>